Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 17 (1895)

Heft: 14

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gin Beichen der Beit.

lleber 40,000 Gescheidungen find in Frankreich in-nert 8 Jahren gerichtlich ausgesprochen worden. Durch-schmittlich wurden von 100 Alagen 93 genehmigt. 42 Prozent der Scheidungen betreffen den Arbeiterstand, nur 7 Prozent die ländliche Bewölferung. Gin Dritteil der Scheidungen entfällt auf Paris.

Alte Jungfern.

Dann entließ Fräulein Auguste die Kleinen, mit Spielzeug und dem Versprechen, daß sie wieder tommen dürften, ließ dann den Berwalter ihres Vermögens zu sich tommen und erkarte ihm, daß sie gesonnen sei, ihre Kraft, ihre Zeit und ihren Reichtum dem zu widmen, der da gesagt: "Was ihr dem Geringsten dieser Kleinen thut, das seh' dan, als hättet ihr's mir gethan!"
Der Verwolker stellte ihr vor. sich nicht zu über-

ich an, als hättet ihr's mir gethan!"
Der Verwalter stellte ihr vor, sich nicht zu übereilen, sie habe jest nur die ideale Seite ihres Projektes im Auge und erwäge nicht, wie viele Schwierigkeiten und Enttäuschungen sich bei der Durchsihlerung des Planes zeigen würden, und dann, deutete er ichonend an, seien doch auch die Verwandten einigermaßen zu berücksichtigen.

einandersetzungen waren fruchtlos.

"Wem Gott ein Amt anvertraut," gab ihm Fräulein Auguste zur Antwort, "dem gibt er auch die Kraft dazu, und was die Berwandten anbetrifft, so wissen sie ja selber nicht, wohin mit ihrem Reich= tum; die werden sich über meinem Entschlusse keine grauen Haare wachsen lassen. Ich bin entschlossen,

mein Haus zu einem Waisenhause zu machen." Das hat sie benn auch getan, hat in erster Linie bis auf weiteres die Kinder aufgenommen, die ihr die erste Anregung gegeben, hat nach und nach, unterstützt von sachkundigen Männern und Frauen, bie Anstalt organisiert und selber jahrelang darin gewirft mit jener Singabe und Demut, die zu ben Bugen bes Aermsten kniet und ihm die Bunden

vervindet. — Ind igm vie Wunden verdindet. — Ich benke ferner an brei Schwestern, von denen zwei berheiratet sind. Als der zweite Freier ins Haus kam, wußten Marie und Henriette nicht: "Gilt es mir oder gilt es die?" Es war Frühfing, und auf den Wiesen blütten in Menge die weißen Margriten. Biese von ihnen wurden im geheimen gepstildt und sollten aussagen, in welchem Grade "er" liebe; aber sie wusten diesmal alle nichts Ernblick auf geheimen gepluckt und sollten ausjagen, in welchem Grabe "er" liebe; aber sie wußten diesmal alle nichts. Endlich entschied sich der Freier für Henriette. Sie war die jüngere und schönere, das sagte sich auch ohne Neid Marie. Die Schwestern umarmten einander zärtlich, und Henriette, welche bei gegenseitigem Kusse warme Thränsein auf ihren Wangen verspürte, nahm sie hin als Zeichen der Freude und Kilherung. und Rührung.

Die beiden Schwestern arbeiteten emsig an ber Aussteuer, und Marie richtete ber Braut mit Sach=

verständnis die Wirtschaft ein.

Die Sochzeit nabte und Senriette mar bemüht,

Die Hochzeit nahte und Henriette war bemüht, ber lieben Schweiter einen wirdigen Begletter zu geben; aber der eine mußte auf Reisen gehn, der andere ließ wegen Unpäßlichkeit abschlagen, ein dritter nun — war schon verlobt.

"Das heiß ich aber Bech haben," sagte Henriette entrüstet zu ihrem Bräutigan; "Dein Bruder hätte sich meiner Schwester durchaus nicht zu schämen gehabt. Daß sie nicht gerade eine Juno ist, daran ist doch nicht so viel gelegen; vielleicht besitzt sie in höherm Maße wertvollere Eigenschaften!"
"Nann sein," erwiderte lächelnd der Bräutigam; "aber Du weißt. über den Gelchmack lät isch nun

"aber Du weißt, über ben Geschmad läßt fich nun einmal nicht streiten, — übrigens tann mein Bruder seine Reise nicht aufschieben."

Rurg, Schwefter Marie befam als Begleiter zwar feinen Beiratstandidaten, wohl aber einen würdigen altern Berrn, der fich indes keinerlei Muhe zu geben

schied gerin, der sich voor keinertet Ande zu geven sich zu verbergen. Marie unterhielt sich gut mit ihm, und wenn er auch nicht tanzte, das that der Fröhlichkeit keinen Eintrag. Nach einem Jahr kehrte der Storch bei den jungen Leulen ein und legte ein kredskrotes, schreiendes Kindlein in die Wiege. Nun gad's sür die Tante Marie vollauf zu sorgen, nachzusehen in der Kinderslube, in Rüche und Keller; dann rief's wieder drüben im "gelben Haus", wo die um einige Jahre ältere Schwester bei ihrer sehr angegriffenen Gessundheit die lebensfräftigen Jungen nur mühsam im Baum hielt.

Da war benn die Tante Marie gang an ihrem Blate und "lehrte die Mädchen und wehrte ben Anaben, und regte ohn' Ende die fleißigen Sande"

Knaben, und regte ohn' Ende die sleisigen Habe"
und genoß hüben und drüben Anerkennung, Liebe.
Auch in ihren alten Tagen sühste sie sich nicht unglücklich, nicht vereinsamt, sondern war umgeben und verehrt von denen, für die sie gelebt.
Ein anderes Bild zieht an mir vorüber — die arme Luisel Ein Wesen, innig, sinnig, nicht durch äußere Vorzüge bezaubernd, aber aller Herzen durch ihr liebevolles Wesen gewinnend. Sie liebet einen jungen Mann und ward auch von ihm geliebt. ig. jungen Mann und ward auch von ihm geliebt, ja, er ichwärmte für fie.

Da mußte er abreisen, blieb lange abwesend, sah Land und Leute, begegnete in Gesellschaft mancher schönen Dame, fand jede in ihrer Art einzig schön oder einzig geistreich, und als er heimstam, sehnlich erwartet von seiner Geliebten, sand er tam, jegnich erwarter von jeiner Gelieven, jand er an dieser kein Gesallen mehr, sand sie langweilig, prosaisch was weiß ich — und — verließ sie. Das arme Kind ertrug die Zurückstung scheinbar ergeben, wurde aber stiller und stiller. Nach und nach umbüsterte sich ihr Gesse. Im Frenhause schmückt sie sich auf — die baldige Hochzeit.

Und Pauline?! An ihrer Wiege stand keine Fee,

ihr Reichtum und Schönheit verheißena und der Bater sagte enttäuscht: "Nur ein Möden!" Das Mädchen wuchs heran, entpuppte sich freilich in seiner Geschmadsrichtung mehr als Bub, der darauf aus-

ging, dem Nachbar Gärtner, Schreiner, Flidschneider ihre Geheimnisse abzulauschen, nebenbei aber mußte sie die richtige Kindermagd versesen. Nach einigen Jahren starb die Mutter und Bauline damals 17 Jahre alt, hatte nunmehr die schwierige Aufgabe, mit den drei Rangen von Brübern sertig Aufgabe, mit ben brei Rangen von Brübern fertig zu werben und zugleich mit ber ipärlichen Kaffe hauszuhalten; aber es ging. Freilich bekamen weder Schneiber, noch Jolzsäger, noch Uhrenmacher, noch Buderbäder was zu verdienen. Die Brüber wuchsen heran und zogen hinaus in die Fremde, ber eine bahin, der andere dortsin, etwas zu lernen und zu erwerben. Der alternde Bater, von der Gicht geplagt, blieb der Obforge seiner Kauline überlassen, und hatte sich darüber wahrlich nicht zu beklagen. Sie psiegte ihn mit großer Geduld, und ließ es ihn nie merken, wenn ihre Kasse leer war. nie merten, wenn ihre Raffe leer war.

Auf die Brüder tonnte fie fich nicht verlaffen; die ichienen selber immer auf dem Trocknen zu sein. Nicht weit von Hause hatte ein Sattler seine Werkstätte und sür steifige, geschiefte hande genug Arbeit. Vauline hielt Rüchprache mit dem Meister, erhielt passende Arbeit und so viel Lohn, um sich und den Vater vor Mangel zu schilben. Mur ein Mädchen!

Bauline ift jest eine alte Jungfer und ber Mann, der vor Jahren einmal um sie geworben, ist ein wohlhabender Meister geworden, dessen Frau einen stattlichen Haushalt führt. Die Leute wohnen in der Nähe; Bauline sieht ihr Glück ohne Neid — warum nicht? Sie kennt auch eins. —

(Fortfegung folgt.)

Bilbenrätsel.

Man bilbe aus ben Gilben:

arch, bel, ca, di, do, dcc, e, ei, eu, fel, fi, ger, ger, go, go, i, in, la, lek, man, mé, min, mon, ni, nim, pe, rack, re, rent, rod, sa, sis, ska, skop, ta, te, ter, tor, tro

15 Worte von folgender Bebeutung:

1. Elementares Lefebuch, 2. Chemifcher Apparat,

2. Chemischer Apparat,
3. Farbstoff,
4. Bhysstalischer Apparat,
5. Dänische Kolonialiniel,
6. Berühmter französsichen Ingenieur,
7. Gründer des babylonischen Reiches,
8. Nordischer Meerbusen,
9. Spanische Universitätsstadt,
10. Stadt in Italien,
11. Negyptische Gottheit,
12. Französsicher Wein,
13. Alleinherrscher,
14. Musse,

14. Mufe, 15. Fluß in Afrifa. Die Anfangsbuchstaben ber erhaltenen Worte, in ber angegebenen Reihenfolge von oben nach unten gelein, nennen ben Title ienes left lefenswerten Buches, bie Enbbuchftaben ebenfalls von oben nach unten geleien, - ben Ramen feines Berfaffers.

Man verlange überall ausdie für 10 Cts. zwei Portio-Man verlange überall aus- Lachener Suppenrollen, die unübertroffenen Lachener Suppenrollen, nen vorzüglichster fertiger Fleischbrühesuppen geben, ferner die schmackhaften getrockneten Gemüse, eine Erfrischung in dieser Jahreszeit, sowie das von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene Kinderhafermehl der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [369

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

C. A. Geipel in Basel. Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [43

9 Medaillen und Diplome! 50jähriger Erfolg.

Odontine Andreae

staubfre

asserdicht,

leum,

Lino

vorzügliches und auch billiges 116] Mittel (H 340 Y)

zur Reinigung und Erhaltung der Zähne.

Man wird vor Nachahmungen Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die Odontine Andreae. Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen und bei Ph. Andreae, Apotheker, Waisenhausplatz 21, Bern.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich. Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gefl. Abnahme: Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-

Linoleum Linoleum III 8.50 9.50 12.50 16.— 22. uni . . . 183 cm 10,-mit Dessin 183 , 11.-230 , -.-275 , -.-366 , -.-6. — —: — 4. 80 3.80 und 8.50 12. —

Vorlagen und Milieux 45/45 45/60 68/90 68/114 1.90 4.— 5.— 1.50 183/230 183/250 183/275 200/200 33. -200/300 230/275 230/320 230/366 366/366 , geruchlos, 45 cm Linoleum-Läufer 60 cm 70 cm 90 cm 114 cm 135 cm

3. 10 2. 25 1. 75 3. 90 2. 75 2. 25 1. 30 6. 20 4. 25 3. 50 2. — Stairs für Treppen u.a. 9, — 6. 40 5. 50 warm

137/183

183/183

III. —.— 1.30 1.60 2.— —.—
Granite, 183 cm breit, 14.—, Inlaid, 91 cm breit, 9.—
(bei denen sich das Dessin nie abläuft).
Linoleums-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2.—75, Nr. 3 1.—
Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50
Linoleum-Reviver und Cement, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei: Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.
!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !! !! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins!!

Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Kleider-Samt

(Velvet), sowie Möbelplüsche aller Art lie-fert zu Fabrikpreisen direkt an Private [348]

E. Weegmann,

Plüschweberei und Färberei **Bielefeld**. Muster bereitwilligst franko gegen franko.

C. Sprecher, z. Schlössli. St. Gallen Eisenwarenhandlung en gros et en détail [49 Specialität in Laubsägeartikeln. (Preislisten u. Kataloge zu Diensten.)

Keine sparsame
Hausmutter

Baumwolf Tücher
Baumwolf Baumwolf
Baumwolf Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baumwolf
Baum

833]

ma-Ware, daher geschmeidig z. Ver-arbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 ots. an bis feinst Renforcés. Starke Bettücher 180 om. v.85 ots. an. Bereitwilligst Umtausoh v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung foo. Jacques Becker, Fabriklager f Ennenda (Glarus).

W.Kalser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschrif-ten, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [44

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibehen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [52 Depot bei Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

900 Jllustrationen Achte Auflage.

Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten

Adrian Balbis Allgemeine Erdbeschreibung

Lieferungen à 1 Fr

Vollkommen neu bearbeitet von **Dr. Franz Heiderich.**

3 Bände geb. A. Hartlebens Verlag, Wien.

Hautkrankheiten, Ausschlägen



Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2. 50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmitte

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

Dr. med. **Smids Gehöröl**

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzlindung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unfübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. (736 Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1 zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. — Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: 1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid. Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. — Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel gebrauche und Besserung spüre, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. — Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2 tes Dr. Smids Universal-Kropfmittel, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. — Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl., mir Dr. Smids Enthaarungsmittel zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. — Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut. E. J. — Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids Gehöröl zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J. — Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: 8t. Gallen: Apoth. C. Flausmann; C. Fludin, Löwenspotheke, Apoth. H. Hörler; Apoth. Arnold Lobeck; Rarsehach: Apoth. J. C. Rothenhäusler; Zürich: Apoth Apotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Büher, Hagenbachsche Apotheke, Edherent F. S. Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Büher, Hagenbachsche

Werdmüller; Ausserialit Apoth. L. Baumann; Apoth. Probat z. Floraapotheke, Badenerstr. 55; Basel:
Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktaspotheke.

Das von dem ehemaligen Militärarzt R om an Weissmann in Vilshofen erfundene und aus den Erfahrungen einer 50jährigen Praxis geschöpfte Heilverfahren: durch "täglich einmalige Kopfwaschungen" entsprechende Substanzen direkt durch die Haut dem Nervensystem zuzuführen, hat so sensationelle Erfolge zu verzeichnen, dass die von dem Erfinder herausgegebene Broschüre:

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss,

Vorbeugung und Heilung
binnen kurzer Zeit bereits in 23. Auflage erschienen ist. Das Buch umfasst nicht nur gemeinverständliche Deklarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit erzielten Erfolge, sondern auch viele Aeusserungen ärztlicher Autoritäten, darunter des Dr. med. P. Menière, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten in Paris, Rougemont 10; des Irrenarztes Dr. med. Steingräber am Nationalhaus für Nervenkranke in Charenton; des königl. Sanitätsrates Dr. Cohn in Stettin; des grossherzoglichen Bezirksarztes Dr. med. Grossmann in Jöhlingen; des Hospital-Chefarztes Dr. P. Forestier in Agen; des Geheimrates Dr. Schering, Schloss Gutenfels, Bad Ems; des Dr. med. Darses, Chefarztes und Direktor der Galvano-Therap. Anstalt für Nervenkranke, Paris, St. Honoré 334; des Dr. med. Johnsche des Centralrates für Hygieine und Gesundheit, und viele andere.

Es wird deshalb allen jenen, die an krankhaften Nervenzuständen von sogenannter Nervosität angefangen bis zu Schwächezuständen und Lähmungen leiden, dringenst angeraten, sich in Besitz der genannten Beroschüre zu bringen, welche franko und kostenlos zu beziehen ist durch Herrn Apotheker C. Fleischmann, St. Konrad-Apotheke, Zürich, Industrie-Quartier. Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss,
Vorbeugung und Heilung
binnen kurzer Zeit bereits in 23. Auflage erschienen ist. Das Buch
umfasst nicht nur gemeinverständliche Deklarationen über das Wesen
dieser neuen Therapie und der damit erzielten Erfolge, sondern auch
viele Aeusserungen ärztlicher Autoritäten, darunter des Dr. med.
P. Menière, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten in Paris,
Rougemont 10; des Irrenarztes Dr. med. Steingräber am Nationalhaus
für Nervenkranke in Charenton; des königl. Sanitätsrates Dr. Cohn
in Stettin; des grossherzoglichen Bezirksarztes Dr. med. Grossmann
in Jöhlingen; des Hospital-Chefarztes Dr. P. Forestier in Agen; des
Geheimrates Dr. Schering, Schloss Gutenfels, Bad Ems; des Dr. med.
Darses, Chefarztes und Direktor der Galvano-Therap. Anstalt für
Nervenkranke, Paris, St. Honoré 334; des Dr. med. und Konsuls Dr.
von Aschenbach in Korfu; des kaiserlichen Bezirksarztes Dr. Busbach
in Zirknitz; des kaiserl. königl. Oberstabsarztes 1. Klasse Dr. med.
Jechl in Wien; des Dr. C. Bongavel in La Ferrière (Eure), Mitglied
des Centralrates für Hygieine und Gesundheit, und viele andere.
Es wird deshalb allen jenen, die an krankhaften Nervenzuständen
von sogenannter Nervosität angefangen bis zu Schwächezuständen
und Lähmungen leiden, dringenst angeraten, sich in Besitz der genannten Broschüre zu bringen, welche franko und kostenlos zu beziehen ist durch Herrn Apotheker C. Fleischmann, St. KonradApotheke, Zürich, Industrie-Quartier.

Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal.

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz

oder direkt von Stalden zu beziehen.

oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus der besten Gegeud des Emmenthales, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als Kindermileh von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.

Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.

Die 6 Deciliterflasche 40 Cts

Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

55 Cts. 40 Cts 25 Cts. ohne Glas.

Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm.

Verlanget die Bärenmarke!

(H 88 Y) [59

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBYS OATMEAL. HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

valescenten.

valescenten.
(verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.
kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an.

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Freise: In Paketen von Pfund 2 à Fr.1.30 per Paket,

"""", "", "1 à ", -.70 ""

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen.

[53]

Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt bestens in geeignete Blätter der

französischen Schweiz

die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Bureau in **St. Gallen** Multergasse 1.

150]

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel "Iron".

General-Depot für die Schweiz Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.